

Sinfonieorchester Ausserschwyz

Antonio Vivaldi:
"Le Quattro Stagioni"
"Die vier Jahreszeiten"

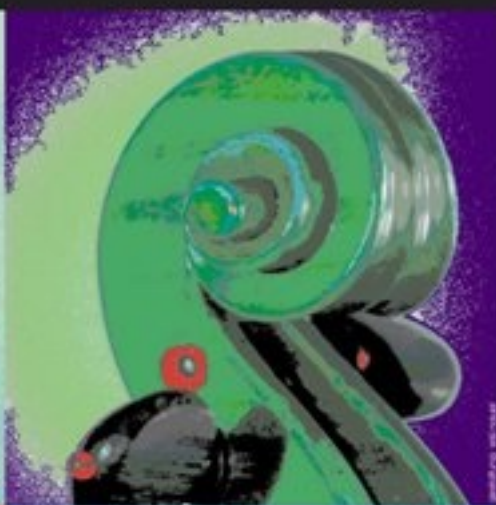
Der Frühling - Der Sommer - Der Herbst - Der Winter

Musikalische Leitung: **Urs Bamert**
Solist: **Donat Nussbaumer, Violine**

Sonntag, 30. April 2006, 18.30

Katholische Kirche St. Meinrad, Pfäffikon SZ

Vorverkauf ab 10. April: Schwyzer Kantonalbank Pfäffikon 055 415 17 17
Eintritt: Erwachsene Fr. 22.- Schüler/innen, Student/innen Fr. 10.-



Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten ('Le Quattro Stagioni'), op. 8

Concerto No. 1 "Der Frühling" ('La Primavera') RV 267

Allegro: "Der Frühling ist gekommen" - Largo e pastorale: "Und dort auf schönem, blühendem Weid" - *Dolce pastorale, Allegro:* "Zum Festessen für das Dudeschnitz"

Concerto No. 2 "Der Sommer" ('L. Estate') RV 268

Allegro ma non molto: "Und der harte hat singende Sommer" - *Adagio-Presto:* "Den müden Gliedern rührt der Regen" - *Presto:* "Ach, wie wärts sind seine Beflüchtungen"

Concerto No. 3 "Der Herbst" ('L. Autunno') RV 269

Allegro: "Die Dorfsleute feiern mit Tanz und Gesang" - *Adagio-molto:* "Jedermann ist des Tanzens und Singens müde" - *Allegro:* "Zogen in der Morgenfrühe ziehen zu Jagd"

Concerto No. 4 "Der Winter" ('L. Inverno') RV 271

Allegro non molto: "Trotzt offen bei schimmerndem Schnee" - Largo: "Ruhige und schneehede Tage am Herd" - *Allegro:* "Gehen über Eis, und mit behutsamem Schritt"

Das Vivaldi (1678 - 1741) ein Meister der Instrumentalmusik war, hat er definitiv mit seinen weltberühmten "Vier Jahreszeiten" unter Beweis gestellt. Selbst jemand, der keines seiner anderen Werke kennt weiss, dass er der Komponist dieser vier um 1728 entstandenen Konzerte für Violine und Streicher war. Ihre Popularität erklärt sich nicht nur durch die musikalische Qualität, sondern ihren anschaulichen Charakter als Programmmusik - der Zyklus der Natur, auf musikalische Weise nachvollzogen, und damit möglicherweise Vorläuferbeispiel für Rousseaus spätere Forderung an die Musik, sie habe auch die Funktion, die Natur zu imitieren. Bald hört man das Zischen der Vögel, die Nachtigall, bald den grölenden Donner und den gemessenen Regen, während man zu Hause behaglich vor dem warmen Feuer sitzt, Betrunkene auf dem Feld, bellende Hunde, summende Fliegen und anderes mehr... Obrecht die Violine und nicht die menschliche Stimme im Vordergrund steht, sind die vier "Concerti" sehr openheart - nicht nur mit ihrem Gespür für das Schauspiel der Natur, sondern gerade auch darin, dass sich zahlreiche Passagen in Vivaldis Theaterekompositionen wiederfinden.

Donat Nusbaumer

Sohn des bekannten Musikfinders Franz Nusbaumer, fiel früh durch sein grosses musikalisches Talent auf. Er studierte in Basel und Zürich Violine und schloss 1998 mit der Konzertmeisterprüfung ab. Seine Orchester-Erfahrung holte er sich zunächst beim Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester, dann bei den Festival Strings Luzern. Vor neun Jahren zog es ihn nach Berlin, wo er im Bundesjugend-Sinfonieorchester spielte. Seit über drei Jahren wohnt er wieder in Altendorf und nimmt die Stelle des zweiten Konzertmeisters im renommierten Zürcher Kammerorchester an. Schon früh durfte er Preise und Anerkennungen in Empfang nehmen, so auch den Förderpreis der Kulturkommission des Kantons Schwyz. Seit einem Jahr wird er auch als Konzertmeister des Sinfonieorchesters Ausserschwyz, mit dem er als Solist Max Bruchs berühmtes Violinkonzert auführte. Donat Nusbaumer unterrichtet an der Musikschule Lachen-Altendorf.



Im Herbst

ist in Lieben aufgewachsen und studierte nach der Matura an den Musikhochschulen von Luzern und Zürich mit Lehr- und Konzertdiplomen für Kammer- und Musiktheorie. Zuzüger in verschiedenen Schweizer und Deutschen Orchestern, leitete an der Kantonschule Ausserschwyz die Kammerbläser sowie das Kammer-Ensemble und unterrichtet an den Musikschulen Obermarch und Wolerau. Unterrichtet in Musiktheorie für Berufsschülerinnen (des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes, Ausbildung zum Dirigenten unter anderem bei Tony Krummen, Walter Hüger, Richard Schramacher, Tsung Yen, Pierre Boulez und Ruf Mauw. Dirigiert auch das Bläserorchester Musikverein Versmo Wolerau, die Jugendmusik Lieben und das Schweizer Kantonale Jugendbläserorchester. Vom Kanton Schwyz wurde ihm für das erste Trimester 2008 das Artistenpendulum der Kantonschule Lachen in New York zugesprochen.



Sinfonieorchester Ausserschwyz

Das Sinfonieorchester Ausserschwyz wurde im Frühling 2004 vom Dirigenten und der Pianistin Patricia Ulrich gegründet. Das etwa 40-köpfige Ensemble ist ein ausgebautes Sinfonieorchester und profitiert von der fruchtbarsten Verbindung von Berufsmusikern und engagierten Amateuren der Region Ausserschwyz. Das erste Programm mit Werken von Beethoven und Konzerten von Schostakowitsch und Mozart wurde vor bald zwei Jahren in Höflicon ein grosser Erfolg, der zu weiteren Taten anregte: So gastierte das Orchester im letzten Jahr in Altendorf mit seinem Konzertmeister Donat Nusbaumer als Solisten und Sinfonien von Haydn und Prokofiew, sowie im Herbst in Höflicon und Wangen mit Dvorak's 8. Sinfonie und dem einheimischen Komponist Marc Jausel als Solisten. Die Stimmführer sind Musiklehrerinnen aus March, Hülte und Einsiedeln. Sie geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen jungen talentierten Musikern weiter, welche aus den regionalen Musikorchestern herausgewachsen sind und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis aneignen können. Ziel des Orchesters ist eine langfristige und regelmäßige Präsenz im kulturellen Leben des Kantons Schwyz. Dass das SOAD in seinem Frühlingsprogramm 2006 in einer reduzierten Streicherbesetzung auftritt ist eine organisatorische und Programm bedingte Ausnahme. Im kommenden September konzertiert es - im Rahmen des "Musikommens am Zürichsee" - wieder in seiner grossen Besetzung in der Floridische Lachen mit Sinfoniekonzerte 9. Sinfonie und der einheimischen Floridische Kulturtag folgt als Solist.

Solist	Viola
Donat Nusbaumer, Violine	Andrea Kernig (Stimmführer)
	Andrea Burger
Violine	Violoncello
Mira Hauer (Konzertmeisterin)	Suzanne Schmid-Böjars (Stimmführerin)
Maxim Berni (Stimmführer)	Judith Keller
Rolf Baumann	
Claudia Ingli	Kontrabass
Simone Köhn	Christian Homann
Suzanne Hauer	
Markus Senn	
Christoph Steiner	
Andreas Säger	